

Bürgerversammlung BA 5 Haidhausen Au 18. Mai 2017 in der Tonhalle im Werksviertel



KURZPROTOKOLL AKS der Bürgerversammlung Haidhausen

Die Bürgerversammlung zum Thema S-Bahn und ÖPNV in der Tonhalle im Werksviertel mit 1300 Plätzen am 18. Mai 2017 zeigt, daß der Dialog zwischen Bürgern und Behörden mit Respekt und in konstruktiver und sachlicher Form gelingen kann, nachdem die BV im Hofbräukeller am 17.02.2017 unter Tumulten wegen Überfüllung abgebrochen werden mußte. Zwar erlaubten die Sicherheitskräfte des Direktoriums den Interessenten aus der Stadt und aus der Region München vorsichtshalber erst 5 Minuten nach Beginn der Veranstaltung den Zutritt in den gut besetzten Saal, aber in der von OB Dieter Reiter souverän geleiteten Bürgerversammlung kamen alle Engagierten zu Wort, und alle Anträge wurden vorgetragen und zur Abstimmung gestellt.

Auf dem Podium saßen mit dem OB und Vertretern des BA 5 auch Staatsminister Herrmann und der Projektverantwortliche der DB Regio für den S-Bahn-Tunnel Kretschmer.

Walter Heldmann forderte die Begrenzung der Redezeit auf 5 min für alle Sprecher ein, was Zustimmung fand, aber vielen Rednern Schwierigkeiten machte. Nach kurzen Einführungen von OB, SM und DB mit einigen Slides zur Baustellenlogistik und Lkw-Routen folgte die sachliche und mit hoher Sachkenntnis geführte Diskussion, bei der die kundige Vorbereitung der Bürger von Haidhausen durch die Bürgerinitiative S-Bahn-Ausbau JETZT zu bewundern war.

Bei der Verlesung der Anträge war neben einer Besorgnis der Anwohner über mögliche Folgeschäden des Tunnelbaus und Einschränkungen der Freiflächen insbesondere für die Kinder, der eindeutige Tenor die Ablehnung des veralteten Tunnelprojektes, das gerade für Haidhausen nur Zumutungen bringt.

DB erklärte die Fragen der Haftung mit einem Beweisverfahren und die Abstimmung mit den betroffenen Geschäftsleuten vor Ort.

Die Antragsteller aus Haidhausen und aus der Stadt München lehnten ausnahmslos den unzureichend geplanten und teuren Bau eines Tieftunnels ausschließlich für die S-Bahn ab.

Der SM und der OB fühlen sich den Planungen verpflichtet, bestätigten aber in allgemeinen Sätzen die Bereitschaft zu Ausbauten im S-Bahn-Netz, auf dem Südring und dem Nordring.

Die Antragsteller verwiesen auf die vorliegenden, aber stets ignorierten Planungen für S-Bahn Bereiche (s. BKS, VRT u.a.)

Der Nutzenkostenfaktor $NKF > 1$ in der Fassung Intraplan von 2016 wurde als unsinnig erklärt und eine Nachprüfung gefordert. Die daher beim Bund nicht abgesicherte Förderung des Anteils an der genannten Baukostensumme von über 3,8 Mrd € soll daher besser den anderen ÖPNV Projekten in Bayern zukommen.

Kritik gab es zu den Sicherheits- und Evakuierungsmaßnahmen laut Tunnelprojekt, dazu wird ein Funktionsnachweis 1:1 gefordert.

AKS stellte die Problemsituation in Anlehnung an Stuttgart 21 sowie die Linienpläne für ein S- und R-Netz bis 2030 vor. Weiter hat AKS einen Grob Ablaufplan und eine Grobkostenschätzung für einen Stufenplan Takt ZEHN mit einer Inbetriebnahme des Südrings für das Jahr 2022 und des Nordrings für 2025 vorgelegt. AKS forderte die Verantwortlichen von DB, BStM und LHM auf, die nur vage versprochenen Ausbaumaßnahmen für die S-Bahn in einem regelmäßigen und formatierten Dialog mit der Bürgervertretung Bürger Bündnis S-Bahn-Ausbau JETZT zu beginnen.

Alle Anträge wurden mit großer Mehrheit und lebhaftem Beifall angenommen, es gab keinen Antrag für den Bau des Tieftunnels. Wir wünschen den Verantwortlichen für den Schnellbahnverkehr in München und in der Region verantwortungsbewußtes Handeln für die Zukunft des S-Bahn-Netzes und das Wohl der Stadt. Beste Wünsche für Herrn Staatsminister Joachim Herrmann für seine künftigen Aufgaben in Berlin und eine entspannte Geburtstagsfeier für Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter.

Dr. Wolfgang Beyer AKS Schienenverkehr